

Aqua Fun schließt montags eher

■ **Kirchlengern** (nw). Das Freizeitbad Aqua Fun schließt ab sofort montags bereits um 17.30 Uhr den allgemeinen Badebetrieb. Kassenschluss ist eine Stunde früher, also um 16.30 Uhr. Die Öffnungszeit wird verkürzt, um der DLRG Kirchlengern bessere Trainingsbedingungen für das Vereinstraining der fünf Kinder- und Jugendgruppen zu bieten.

Zwei Bäume werden gefällt

■ **Kirchlengern** (gek). Am Oberfeldweg, zwischen Kirchstraße und Böckelweg, standen zehn Baumhaseln, die für die Randbepflanzung an Straßen „eher ungeeignet“ sind, wie Armin Kuschel vom Fachbereich Planen und Bauen im Umweltausschuss erklärte. Diese Baumart bildet starke Wurzeln aus, die sowohl die anliegenden Gärten als auch die Straße beschädigen. Daher müssen zwei Bäume gefällt werden. Stattdessen sollen dort Bäume gepflanzt werden, die besser geeignet sind.

Zu wenig Wind am Hüller

■ **Kirchlengern** (gek). Fünf Meter pro Sekunde muss Wind stark sein, um Strom zu erwirtschaften. Am zügigen Hüller müsste also Energie zu gewinnen sein, mutmaßten die Mitglieder des Umweltausschusses Kirchlengern. Die Verwaltung hat den Wind über dem Feuerwehrgerätehaus messen lassen und muss jetzt der Idee eine Absage erteilen. „Der Wind erreicht keine drei Meter pro Sekunde“, teilte Armin Kuschel vom Fachbereich Planen und Bauen in der vergangenen Sitzung des Ausschusses mit. Eine Windkraftanlage lohne sich daher nicht.

Wanderung nach Randringhausen

■ **Kirchlengern** (nw). Der Heimat- und Wanderverein Stift Quernheim veranstaltet am Donnerstag, 13. Oktober, eine Nachmittagswanderung nach Randringhausen. Die Wanderer treffen sich um 14 Uhr an der Sparkasse in Stift Quernheim. Nichtwanderer sind zum gemeinsamen Kaffeetrinken im neuen Kurhaus Bültermann ab 15 Uhr herzlich willkommen. Anmeldungen werden noch unter der Telefonnummer (0 52 23) 7 30 67 entgegengenommen.

Ü-30-Party im Wiehenstadion

■ **Rödinghausen** (nw). In der Sports lounge am Wiehen in Rödinghausen findet am Freitag, 21. Oktober, eine Ü-30-Party statt. Im Ambiente des Häcker-Wiehenstadions soll bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert werden. Gespielt werden Hits von den 1980er Jahren bis heute. Die

Eintrittskarten sind ab sofort für 5 Euro zu haben – und an der Abendkasse für 8 Euro. Beginn ist um 21 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es im Wiehenpark, Westerbergstraße 35, Tel. (0 57 46) 92 03 33 und in der Sports lounge am Wiehen, Auf der Drift, Tel. (0 57 46) 9 37 26 72

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage	Sterbefälle
Samstag	von der vergangenen Woche
Kirchlengern. Anni Gallasch, 80 Jahre; Anna Altergot, 75 Jahre.	Rödinghausen. Ernst Willi Stripper, 71 Jahre; Helmut Diekmann, 94 Jahre; Luise Schmidt geb. Tuschka, 86 Jahre; Helene Steffen geb. Rasche, 91 Jahre.
Sonntag	
Rödinghausen. Heinz Grädler, 88 Jahre.	Kirchlengern. Irmgard Tödtmann geb. Sasse, 88 Jahre; Gerhard Eversmeier, 79 Jahre; Lore Deppermann, 87 Jahre; Karl-Heinz Tautz, 81 Jahre.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Kirchlengern	Rödinghausen
Gemeindebücherei, Sa 10.00 bis 12.00, Ostermeiers Hof 1, Tel. 7 57 34 70.	Kino: Findet Dorie (ab 0 J.), Else-Lichtspiele, Sa/ So 15.00. Findet Dorie 3D (ab 0 J.), Else-Lichtspiele, Sa/ So 17.30 / 20.00. Telefon: Else-Lichtspiele (05226) 1 72 53
Kino: Julieta (ab 0 J.), Lichtblick, Sa/ So 20.00. Telefon: Lichtblick 7 57 34 50	Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Rödinghausen, Gruppenabend im Gemeindehaus Bieren, “Wie stehe ich zu meiner Schuld, meinem Versagen, meinen Fehlern und Schwächen?”, Tel. (05223) 1 35 70 oder (052 26) 1 71 76, Sa 20.00.
Aqua Fun, Sa 13.00 bis 20.00, So 9.00 bis 19.00, Tel. 7 57 34 60.	Lauf- und Joggingtreff, für alle Altersgruppen, Sa 16.00, Kurpark Rödinghausen.
Aqua Fun Sauna, Gemischte Sauna, Sa 13.00 bis 20.00, So 9.00 bis 19.00, Tel. 7 57 34 60.	Haus des Gastes, Sa 10.00 bis 12.00, Pemberville Platz 1, Tel. (05746) 94 81 12.
Mädchentreff, von 11-14 Jahren, backen, basteln, spielen, toben und quatschen, Sa 15.00 bis 16.30, In der Mehrzweckhalle am Kino Lichtblick.	Bürger- und Touristikservice, Sa 10.00 bis 12.00, Haus des Gastes, Pemberville Platz 1, Tel. (05746) 94 81 12.
CVJM Stift Quernheim, Jungschar, für Jungen, von 7 bis 12 Jahren, Sa 15.00 bis 17.00, Rauchfang Stift Quernheim.	



Schüler zeigen ästhetisches Empfinden

Kreativ und ausdrucksstark: Ausstellung der Gesamtschule im Haus des Gastes ist bis zum 20. November zu sehen

■ **Rödinghausen** (bk). Arbeiten aus vier Jahrgängen der Gesamtschule Rödinghausen sind derzeit in einer Ausstellung mit dem Titel „Viele Wege führen zur Kunst“ im Haus des Gastes zu sehen.

Der jetzige 6. Jahrgang beschäftigt sich mit der Malerei von Fantasiewesen, während der Kunstkurs der 11. Jahrgangsstufe Entwürfe für Armbanduhren und Modelle für Wanduhren kreierte. Die Schüler der Jahrgangsstufe 13 gestalteten eine naturalistische Skulptur in eine surreale um und ließen sich dabei vom großen Pablo Picasso beeinflussen. Bilder, die sich im Stillleben mit der Vergänglichkeit alles Irdischen befassen, wurden im Kunstkurs der jetzigen 12. Jahrgangsstufe erstellt. In diesen Werken thematisieren die Schüler ihre Vorstellung von der Vergänglichkeit alles Irdischen mit Anklängen an die Wirklichkeit.

„Diese Ausstellung ist eine Antwort auf die Frage, warum wir uns in der Schule mit dem Thema Kunst beschäftigen“, sagte Kunstlehrerin Regina Keyhani. „Die Schüler sehen die Wirklichkeit mit neuen Augen zu sehen und die aus-

daher schon seit längerem Handlungsbedarf und wollen die bisherigen Beschlüsse jetzt umsetzen.

Im südlichen Teil des Flussbettes, an den Straßen Zur Tennishalle, Im Obrock und Bündler Feldweg wird der Bachlauf unter den Straßen hindurch geleitet. Diese Durchlässe sollen deutlich vergrößert werden. Beschlossen hatte das der Rat der Stadt schon im Dezember 2015. Allerdings waren dafür verschiedene Planungen, Abstimmungen mit Anwohner und auch

Genehmigungen einzuholen. „Wir verhandeln derzeit noch mit der Bahn“, sagte Armin Kuschel vom Fachbereich Planen und Bauen. Die Vergrößerung der drei Durchlässe soll 152.000 Euro kosten. Das Land übernimmt davon etwa 80 Prozent. Wichtig ist allen Beteiligten, eine Firma zu beauftragen, die zeitlich und örtlich flexibel ist. Denn: „Bei diesen Wasserbaustellen können besondere witterungsbedingte Erschwernisse auftreten“, heißt es in der Beschlussvorlage des

Ausschusses. Außerdem kann am Durchlass an der Straße Im Obrock erst gearbeitet werden, wenn der zweite Bauabschnitt an der Entlastungsstraße zwischen Bündle und Kirchlengern wieder befahrbar ist. Mit den Bauarbeiten soll aber möglichst zügig begonnen werden.

Die Arbeiten am Bahndurchlass werden vermutlich erst 2017 starten, wenn die Gespräche abgeschlossen und die wasserrechtlichen Genehmigungen erteilt worden sind.

Dem Bachverlauf folgend soll auch an den nördlichen Ausläufern des Baches der Hochwasserschutz verbessert werden. Insbesondere die Häuser und Gärten der Anwohner an den Straßen Vahrenhorstweg und Am Eckernkamp sind derzeit von Hoch-

Was ist ein Jahrhundertregen?

- Nur etwa einmal in 100 Jahren fallen 60 bis 80 Liter Regen pro Tag. Das ergab eine Untersuchung der täglichen Regenmengen zwischen 1951 und 2000.
- Der Sturzregen 2014 in Kirchlengern war so stark,

wasser gefährdet. Zu ihnen zählt auch Brömmelmeier, der während der Sitzung die Situation vor Ort eindringlich schilderte. So war seinerzeit das Wasser in seinem Haus auf 1,60 Meter gestiegen, weil es sich vor der Lärmschutzwand zum Nordring gestaut hatte. Erst die Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindern, als sie mit Kettsägen den hölzernen Lärmschutz durchschnitt.

»Das ist teuer, aber die Sicherheit geht vor«

Damit das Wasser künftig kontrolliert abfließen kann, sollen in einem ersten Schritt auch dort die Durchlässe geöffnet werden. Am Eckernkamp wird der Durchlass von 60 Zentimetern Durchmesser auf 125 Zentimeter erweitert. Der Ablauf am Lärmschutzwall ist nach Meinung der Experten groß genug und soll eine Größe von 100 Zentime-

ter betragen. „Das ist teuer, aber die Sicherheit geht vor.“ In einem zweiten Schritt sollen dann die Rohre entfernt werden. „Wir haben an der Stelle dann einen offenen Graben“, erklärt Kuschel vom Fachbereich Planen und Bauen. Wie viel Wasser er dann genau fassen kann, lässt sich derzeit noch nicht berechnen. „Es wird aber mehr als das Doppelte sein“, mutmaßt Kuschel.

Den Anträgen zur Ausschreibung wurde von allen anwesenden Ausschussmitgliedern zugestimmt. Ursache der Überschwemmungen ist unter anderem die vermehrte Bebauung oberhalb des Markbachs. „Die Flächen sind seit Jahrzehnten ausgewiesen“, sagt Kuschel. Die Vorschriften zum Hochwasserschutz werden von allen eingehalten. Sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen seien bemüht, über die gesetzlichen Regeln hinaus Schutzmaßnahmen zu treffen.

dass er für die Gemeinde sogar als Ereignis gilt, das nur alle 5.000 Jahre vorkommt.

- Besonders gefährlich sind intensive Platzregen, wie sie für ein starkes Gewitter typisch sind.

(gek)